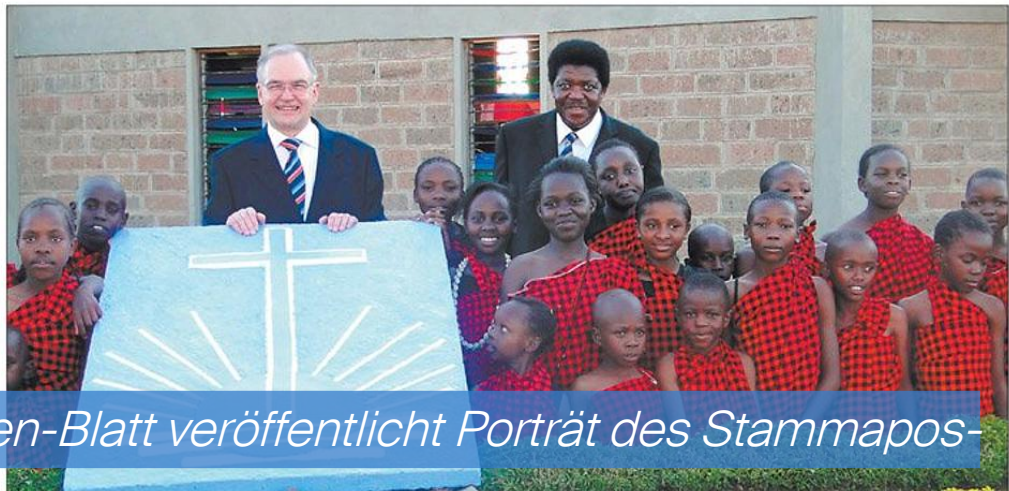




Als der junge Wilhelm von der Volksschule am Wilhelmplatz aufs Ravensberger Gymnasium wechselte, wurde ihm bewusst, dass da etwas »anders« war. »Der Vater meines besten Freundes war aktiv in der evangelischen Kirche, dann gab es natürlich auch Katholiken in der Klasse. Aber ich gehörte nicht dazu, und das war gar nicht so angenehm. Denn man wollte sich nicht gerne zu einer Minderheit zählen.« Bis dahin hatte Leber die neuapostolische Erziehung im Elternhaus als etwas Selbstverständliches erlebt, nun fing er an, Fragen zu stellen. »Und da antwortete meine Mutter, das wir ein ganz besonderes Glaubenszettel hätten: Die Wiederkunft Jesu zur Heimholung seiner Gemeinde. Diese lebendige Erwartung, für deren Erfüllung wir bereit sein wollen, bestimmt seither mein Leben.«

Was den jungen Mann nicht davon abhielt, sich zunächst mit höchst weltlichen Dingen zu beschäftigen: Wilhelm Leber studierte Mathematik und wurde mit dem Staatsexamen in Mathematik und Statistik promoviert. Er plurierte und trat in die dritte große Hamburger Versicherungskonzern.

»Lazu lebte er seinen Glauben und sang zum Präsen Evangelisten und Kirchenlied.« Als er 1990 ins Apostolat berufen wurde, war dies das Signal, sich hauptberuflich der Kirche zu widmen.



Westfalen-Blatt veröffentlicht Porträt des Stammapostels

Herzlicher Empfang für Wilhelm Leber in Nairobi: Für jede Gemeinde ist der Besuch der Stammapostels eine ganz besondere Ehre. Beinahe jede Woche hält der gebürtige Herforder Gottesdienst auf einem anderen Kontinent.
Fotos: NAK (2), Thomas Albertsen (1), privat (1)

angesehen und deren Verkündigung mit Indoktrination gleichgesetzt wurde, setzte Kräfte frei,



guten Ruf – will man die Jugend bei der Stange halten. Das Schwergewicht der Mit-

künftig Frauen Zugang zu Ämtern verschaffen und sie nicht nur in der Jugendarbeit und der

Verkündigung vom Altar stellen. Und weiterhin tun, um was ihn viele Menschen bei der persönli-

Bielefeld/Dortmund. Stammapostel Wilhelm Leber, Oberhaupt der neuapostolischen Christen weltweit, hält am 25. Dezember 2010 einen Gottesdienst in Paderborn. Das Westfalen-Blatt aus Bielefeld widmete dem gebürtigen Herforder und Ostwestfalen am letzten Samstag nun ein ausführliches Porträt. Der Text erschien in einer Reihe über Persönlichkeiten aus Ostwestfalen-Lippe.

Den ersten Weihnachtstag feiern die neuapostolischen Christen aus Paderborn mit Stammapostel Wilhelm Leber in der Paderhalle. 1,5 Monate vor dem besonderen Gottesdienst widmete das Bielefelder Westfalen-Blatt dem Herforder, der heute in Buchholz bei Hamburg lebt, eine ganze Seite in der Sonderbeilage "Schönes Wochenende". Die Auflage: Rund 150.000 Exemplare.

Der Stammapostel stellt sich in dem Artikel den Fragen des Bielefelder Journalisten Thomas Albertsen. Die Sonderseite in der Reihe "Porträts" steht unter der Überschrift "Auf dem Weg nach Afrika".

1990 zum Apostel ordiniert

Der Beitrag geht zunächst auf den Werdegang von Wilhelm Leber ein, der am 20. Juli 1947 geboren wurde. Er studierte Mathematik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Von 1973 bis 1977 arbeitete er als Assistent an einem betriebswirtschaftlichen Lehrstuhl der Universität Hamburg. 1975 promovierte Wilhelm Leber zum Doktor der Naturwissenschaften und war von 1977 bis 1991 bei einer Hamburger Lebensversicherung angestellt.

Parallel war er als Seelsorger in der Neuapostolischen Kirche tätig: Als Priester, Evangelist, Bezirksevangelist und Bischof. Am 9. September 1990 ordinierte ihn Stammapostel Richard Fehr zum Apostel des Bezirks Bremen, seit 1991 arbeitet Wilhelm Leber ausschließlich für die Neuapostolische Kirche.

Der Katechismus

Das Porträt widmet sich auch ausführlich seinen aktuellen Projekten. Stammapostel Leber nannte im Interview unter anderem den Katechismus. Er solle auch Basis für eine Intensivierung ökumenischer Gespräche sein, wünscht sich das Kirchenoberhaupt und meint dazu: „Die christlichen Kirchen trennt im Grunde genommen recht wenig voneinander. Meiner Ansicht nach spielen die existierenden Unterschiede eine viel zu große Rolle.“

Mit freundlicher Genehmigung des Westfalen-Blattes Bielefeld steht das Porträt über Stammapostel Wilhelm Leber zum Download zur Verfügung.

8. November 2010

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: Westfalen-Blatt

Top Links

- [Bezirk Bielefeld](#)

Externe Links

- [Bezirk Bielefeld](#)

